

daß endlich dieselben sich durch solenne Proceffionen öffentlich und in corpore zeigen, um vor dem königlichen Thron ihrem Regenten die Huldigung zu leisten; und daß also ihre Grund-Sätze und Sitten gar nichts anstößiges in sich fassen mögen, weil sie ohne Scheu und Furcht zum Vorschein kommen dürffen.

Ich frage anjeko, welcher von diesen beyden Schlüssen sich am besten hören lasse? Man kan zwar von keinem derselben behaupten, daß er vollkommen überzeugend sey, doch scheinen mir die Vermuthungen bey dem letztern weit mercklicher und ungezwungener herauszukommen.

Warum wolte man dennach bey so schlechten Bewegungs-Gründen einen Ausspruch thun? Man siehet ja, daß dieselben sehr auffällig sind, und von selbst wegfallen. Es hat nur ein einziger Leichtglaubiger diesem Vorgeben Glauben beyzumessen dürffen, so haben gleich andere davon Bericht empfangen. Auf diese Art geschicht es, daß der abgeschmackteste Irrthum von Mund zu Mund fortgepflanzet wird, und in der Welt, ja oftmahls gar bey ehrliebenden und verständigen Leuten, einigen Beyfall findet. Die tägliche Erfahrung bestärcket diese Wahrheit, und man kan darwider nichts einwenden.

Was diejenige Nachricht anbetrifft, welche man ohne genugsame Versicherung ans Licht gestellet hat, so äussert sich bey selbiger der Ungrund so deutlich, daß man derselben nicht beypflichten kan, ohne zugleich die gesunde Vernunft zu verläugnen. Solte denn die Entdeckung des Geheimnisses der Frey-Maurer, oder nur eines Theils derselben, unsern